

**Grünberg 2025 -
Ein Handlungsrahmen für die aktive
Gestaltung der Zukunft unserer Stadt**

Präambel:

Die Stadt Grünberg hat einen Leitbildprozess angestoßen, um die zukünftige Entwicklung der Stadt mit allen Stadtteilen gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie Akteuren aus Politik und Verwaltung zu gestalten. In intensiven Diskussionen wurden Stärken und Herausforderungen für die Stadt identifiziert und in den Leitlinien für die Zukunft konkretisiert.

Grundsätzlich wird angestrebt, dass Grünberg in Zukunft überdurchschnittlich und nachhaltig wächst. Wachstum bedeutet, dass Menschen nach Grünberg kommen und gerne bleiben. Wachstum bedeutet auch, im Rahmen der gesetzlichen und planerischen Möglichkeiten Rahmenbedingungen zu setzen für Wachstum der Wirtschaft in der Stadt, denn das Potenzial von Grünberg ist noch nicht ausgeschöpft.

Grünberg öffnet sich dabei in besonderer Weise der Ansiedlung von Menschen aller Altersgruppen sowie unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft. In der Stadt soll dazu auch gemeinsam mit den Unternehmen eine Willkommenskultur etabliert werden.

Allen Beteiligten ist wichtig, dass die Menschen in Grünberg aufeinander achten und miteinander reden und handeln. Dabei wird auch denjenigen geholfen, die sich selbst nicht helfen können. Ein gegenseitiges Helfen soll zur Normalität werden.

Die dazu beschriebenen Leitlinien der zukünftigen Entwicklung bedürfen in den kommenden Jahren einer weiteren Konkretisierung. Viele Ideen, Projekte und Umsetzungsmaßnahmen wurden im Leitbildprozess bereits entwickelt und finden sich nachstehend. Die Konkretisierung und auch die Bereitstellung finanzieller Mittel obliegen dabei dem Bürgermeister und den politischen Gremien der Stadt.

Somit stehen die Leitlinien und ihre Umsetzung immer auch unter dem Vorbehalt der Finanzierung. Hier wird zukünftig intensiv zu diskutieren sein, welche Themen wann mit welchen Mitteln umgesetzt werden können. Die Stadt setzt dabei auch auf Partnerschaften mit den Akteuren in der Stadt.

Workshop I
Zusammenleben in Grünberg
Leitlinien und Projektideen

Grünberg bietet Kindern, Jugendlichen und Familien attraktive und vielfältige Freizeit- und Fortbildungsangebote, die auf die Bedarfe der unterschiedlichen Gruppen eingehen.

PROJEKT	Arbeitskreis „Familie in Grünberg“ etablieren.		
	<u>Zuständigkeit:</u>	<u>Zeitschiene:</u>	
	Spezialisierung in der Verwaltung prüfen (Kinder, Jugend, Familie, Senioren) im Sinne einer Federführung	Zuständigkeit *	Zeitschiene*
	Themenspezifisch fachliche Experten mitarbeitend einbinden		
	Themenspezifische Einbindung der Zielgruppe		
Ziel: Arbeitskreis etablieren, der Projektideen mit der Politik in die Umsetzung bringt			

INHALTE UND IDEEN	<ul style="list-style-type: none"> - Zentrale Anlaufstelle für Neubürger schaffen (Familienzentrum, Verwaltung o.ä.) - „Sportliches Auffangbecken“ für Jugendliche schaffen. Eine „Halfpipe“ alleine reicht dafür nicht aus. - Attraktive Angebote für Jugendliche könnten die aktuellen Probleme auf Spielplätzen lösen. - Zustand der Spielplätze in der Kernstadt muss verbessert werden. Besonderer Brennpunkt ist das Rondell. - Es besteht weiterhin Bedarf für einen Streetworker. Um junge Menschen mit Problemen zu adressieren, sollten Generationenwerkstätten o.ä. sowie Patenschaften für einzelne Jugendliche etabliert werden. - Belastungen junger Familien verringern durch: allgemeine Lebensberatung, Gewinnung von Leih-Großeltern, Begegnungsmöglichkeiten für junge Familien. Das bedarf geeigneter Räumlichkeiten und finanzieller Ressourcen. - Kindergartenöffnungszeiten sollten flexibler werden und den Bedarfen der Eltern stärker angepasst werden (Bedarfsabfragen, Zukaufmodell, Platz-Sharing). - Sportvereine sollten sich mit ihren Angeboten an den Bedarfen und zeitlichen Möglichkeiten der Kinder orientieren (Kooperation Kita, Schule, Vereine) - „Tag der Vereine“ etablieren und Angebote der Vereine so besser kommunizieren. - Psychosoziale Beratungsstelle besser bekannt machen. - Kommunikationsmöglichkeiten in den Ortsteilen schaffen. Dorfgemeinschaftshäuser können nicht Kneipen, Dorfplätze und Läden ersetzen. - Kommunikationsstruktur für ein gutes Zusammenleben optimieren. Dazu braucht es Ansprechpersonen, Plattform für Vereine etc. - Internetangebote weiter ausbauen
--------------------------	--

Definition „Zeitschiene“:

kurzfristig = 1 Jahr; mittelfristig = 2 - 4 Jahre;

langfristig = über 4 Jahre; Daueraufgabe = stetige Aufgabe der Stadt Grünberg

* Darstellung der Zuständigkeiten, welche im Laufe der Projektarbeit entstehen und Konkretisierung der Zeitschiene im Projektverlauf

Wir begrüßen alle NeubürgerInnen und informieren sie über für sie relevante Fragestellungen und Angebote. Dazu wirken wir daraufhin, dass ehrenamtliche Ansprechpartner den Kontakt zu den Menschen suchen, die dies wünschen.

PROJEKT	Zentrale Anlaufstelle für NeubürgerInnen schaffen		
	<u>Zuständigkeit:</u>	<u>Zeitschiene:</u>	
	Initiative der Verwaltung	Zuständigkeit *	Zeitschiene*
	„Zugriff“ auf NeubürgerInnen über Einwohnermeldeamt		

INHALTE UND IDEEN	<ul style="list-style-type: none"> - NeubürgerInnen-Thematik weit denken – Zugezogene können sein: Neugeborene, Flüchtlinge, Senioren, Familien, Singles etc. - „Hallo in Grünberg“: Regelmäßige Treffen mit Neubürgern veranstalten mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Kleine Geschenke überreichen. - Idee: 2 x im Jahr „Begrüßungsabend“ (Stadtrundgang mit Bürgermeister, Vereinsvorsitzenden o.ä. – anschließend Imbiss, Umtrunk und Informationen). - Idee: NeubürgerInnen nach ca. 3 Monaten erneut ansprechen. - Persönliche Ansprache von NeubürgernInnen, Familien, Senioren, Singles und Flüchtlingen etablieren. - Projekt „Hallo Welt“ bekannter machen und Inhalte allen Neubürgern zur Verfügung stellen. - NeubürgerInnenbroschüre 2016 auflegen.
-------------------	---

Definition „Zeitschiene“:

kurzfristig = 1 Jahr; mittelfristig = 2 - 4 Jahre;

langfristig = über 4 Jahre; Daueraufgabe = stetige Aufgabe der Stadt Grünberg

* Darstellung der Zuständigkeiten, welche im Laufe der Projektarbeit entstehen und Konkretisierung der Zeitschiene im Projektverlauf

Wir begrüßen, fördern und unterstützen ehrenamtliches Engagement. Wir tun das auch durch professionelle Beratung sowie Begleitung und legen Wert auf die Entwicklung einer Anerkennungskultur.

„Fachstelle für freiwilliges Engagement“ wird weiter ausgebaut.

Zuständigkeit:

Zeitschiene:

PROJEKT

Ausbau der (bestehenden) hauptamtlichen Anlaufstelle (personelle Ressource, Räumlichkeiten etc.)

Zuständigkeit *

Zeitschiene*

Ziel: zentrale Beratungs- und Begegnungsstätte – möglichst zentrumsnah

INHALTE UND IDEEN

- Ehrenamt braucht auch langfristig eine hauptamtliche Anlaufstelle und Beratung.
- Es sollen vielfältige Engagement-Möglichkeiten geschaffen werden. Das Ehrenamt bietet Gelegenheiten, sich persönlich weiterzuentwickeln.
- Die Übernahme von Verantwortung soll anerkannt werden. Dazu werden die aktiven Personen im Sinne von Wertschätzung begleitet und „gepflegt“.
- Vereinskonzferenzen sind fester Bestandteil der Jahresplanung und wichtig für Vernetzung, Kooperation und Fortbildung.
- Vereine sind eine gute Möglichkeit zur Integration von Menschen.
- Anerkennungskultur weiter etablieren: z.B. durch Ehrenamtcard, Helferfeste, Qualifizierungsangebote usw.

Definition „Zeitschiene“:

kurzfristig = 1 Jahr; mittelfristig = 2 - 4 Jahre;

langfristig = über 4 Jahre; Daueraufgabe = stetige Aufgabe der Stadt Grünberg

* Darstellung der Zuständigkeiten, welche im Laufe der Projektarbeit entstehen und Konkretisierung der Zeitschiene im Projektverlauf

Wir schaffen Möglichkeiten der Begegnung, um Einsamkeit, Vereinzelung und Ausgrenzung entgegenzuwirken. Wir legen Wert auf das Miteinander von Jung und Alt.

siehe „Fachstelle für freiwilliges Engagement“

Zuständigkeit:

Zeitschiene:

s.o.

Zuständigkeit *

Zeitschiene*

INHALTE UND IDEEN

- Generationsverbindende Projekte schaffen: Generationenhilfen, Tauschringe, Reparatur-Cafe, PC-Hilfen etc.
- Orte der Begegnung - vor allem auch in den Ortsteilen - schaffen. Diese Orte wirken Einsamkeit, Ausgrenzung und Vereinzelung entgegen.
- Zentrales und gut erreichbares Haus schaffen/nutzen für Begegnung und Beratung, (s.a. vorherige Leitlinie).

Definition „Zeitschiene“:

kurzfristig = 1 Jahr; mittelfristig = 2 - 4 Jahre;

langfristig = über 4 Jahre; Daueraufgabe = stetige Aufgabe der Stadt Grünberg

* Darstellung der Zuständigkeiten, welche im Laufe der Projektarbeit entstehen und Konkretisierung der Zeitschiene im Projektverlauf

Wir unterstützen und fördern Vereine und Initiativen und legen Wert auf Vielfalt.

PROJEKT	AnsprechpartnerIn für Vereine in der Verwaltung <u>Zuständigkeit:</u> <u>Zeitschiene:</u>		
	Koordination der Vernetzung	Zuständigkeit *	Zeitschiene*
INHALTE UND IDEEN	<ul style="list-style-type: none"> - <u>Vernetzung</u> ist notwendig und soll gefördert werden. Das betrifft z.B. die (noch) bessere Nutzung vorhandener Räume (Zumba-Kurs, musikalische Angebote in Kindergärten/Schulen in den Abendstunden usw.) - Vereinskonzerte fortführen. - Vielfältige Sportangebote und Sportstätten bereithalten. - Radwegenetz zwischen den Ortsteilen besser ausbauen. - Sport bietet in diesem Zusammenhang viele Möglichkeiten. - Spielplätze durch geeignete Angebote auch für Senioren nutzbar machen. 		

Definition „Zeitschiene“:

kurzfristig = 1 Jahr; mittelfristig = 2 - 4 Jahre;

langfristig = über 4 Jahre; Daueraufgabe = stetige Aufgabe der Stadt Grünberg

* Darstellung der Zuständigkeiten, welche im Laufe der Projektarbeit entstehen und Konkretisierung der Zeitschiene im Projektverlauf

Wir fördern unterschiedliche und vielfältige Formen des Zusammenlebens, des Austausches und der gegenseitigen Unterstützung von Jung und Alt.

PROJEKT	<p>Fachstelle für freiwilliges Engagement, Seniorenbeirat, Kinder- und Jugendbüro</p> <p><u>Zuständigkeit:</u> <u>Zeitschiene:</u></p>		
	Fungieren als Anlaufstelle und werden koordinierend und initiiierend tätig	Zuständigkeit *	Zeitschiene*
INHALTE UND IDEEN	<ul style="list-style-type: none"> - Auf- und Ausbau von generationsübergreifenden und -verbindenden Aktivitäten und Projekten. Die BürgerInnen der Stadt bringen sich ein unter dem Motto „Mitmachen bringt alle weiter“. - Erfahrungs- und Wissenstransfer zwischen Senioren und jungen Menschen etablieren. - Freizeitbegleitung von Älteren durch Jüngere organisieren (Seniorentreffs in allen Stadtteilen, gemeinsames Spaziergehen, Erzählen, Lesen, Handarbeit, Gymnastik, Tanz, singen, Seniorenkino usw.) - Hilfsbedürftige BürgerInnen jeden Alters finden Unterstützung durch eine organisierte Nachbarschaftshilfe. Dafür stellt die Stadt auch Räumlichkeiten, Koordination durch Ehrenamtliche - in der Aufbauphase auch durch das Seniorenbüro. - Organisation von Hilfen im Alltag und haushaltsnahen Dienstleistungen. - Ideen: Leih-Omas/-Opas („Rent a Rentner“), Austausch von Dienstleistungen, Shuttle-Service in die / aus den Ortsteilen einrichten, Lesezirkel gründen etc. - Schaffung einer Seniorenwerkstatt. - Angebote auch in die Ortsteile bringen (z.B. durch Rotationsverfahren – durch mittelfristige Planung nicht nur Konzentration auf die Kernstadt) - Ganzjährig Räumlichkeiten für Seniorenaktivitäten bereitstellen. 		

Definition „Zeitschiene“:

kurzfristig = 1 Jahr; mittelfristig = 2 - 4 Jahre;

langfristig = über 4 Jahre; Daueraufgabe = stetige Aufgabe der Stadt Grünberg

* Darstellung der Zuständigkeiten, welche im Laufe der Projektarbeit entstehen und Konkretisierung der Zeitschiene im Projektverlauf

Wir unterstützen unterschiedliche und alternative Formen des Lebens und Wohnens im Alter.

PROJEKT	<p>Rahmen schaffen für Initiativen zum Leben und Wohnen im Alter</p> <p><u>Zuständigkeit:</u> <u>Zeitschiene:</u></p>		
	Initiative durch Verwaltung	Zuständigkeit *	Zeitschiene*
	Seniorenbeirat einbinden		
INHALTE UND IDEEN	<ul style="list-style-type: none"> - Leben im Alter in Grünberg reflektieren – und konkret verbessern. - Bestehende ehrenamtliche Angebote für Senioren vernetzen. - Gute Beispiele für Wohnformen generieren. - Wohnmodelle konkretisieren und Investoren finden. - Unterstützungsmodelle für das möglichst lange Leben in den eigenen vier Wänden in Grünberg etablieren. - Bedarfsermittlung – Plattform für gemeinsames Wohnen im Alter schaffen. - „Wohnen gegen Hilfe“ konzipieren. - Menschen mit Migrationshintergrund auch im Hinblick auf Alterung intensiv mitdenken (kultursensible Pflege). - Seniorenbezogene Infrastrukturen weiterentwickeln: Fachärzte, Pflegedienste, Essen auf Rädern, Lieferservice, Sammeltaxi, Tages- und Kurzzeitpflege, Hospizdienst, Trauerbegleitung, Demenz-Beistand usw. 		

Definition „Zeitschiene“:

kurzfristig = 1 Jahr; mittelfristig = 2 - 4 Jahre;

langfristig = über 4 Jahre; Daueraufgabe = stetige Aufgabe der Stadt Grünberg

* Darstellung der Zuständigkeiten, welche im Laufe der Projektarbeit entstehen und Konkretisierung der Zeitschiene im Projektverlauf

Grünberg ist offen für Menschen unterschiedlicher Kulturen. Alle Menschen sollen sich in Grünberg wohlfühlen.

PROJEKT	Rahmen schaffen zur Einbindung aller Institutionen und Einrichtungen		
	<u>Zuständigkeit:</u>	<u>Zeitschiene:</u>	
	Schule, Kirche, Diakonie, Verwaltung	Zuständigkeit *	Zeitschiene*
	Projekt „Flüchtlingsbegleiter“		
	Es gibt viele gut bereits laufende Projekte, die bekannter gemacht werden.		
Es gibt bereits Dialog – weitere Konkretisierungen folgen.			
INHALTE UND IDEEN	<ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten der Begegnung schaffen, in denen sich Menschen unterschiedlicher Kulturen angenommen/wahrgenommen fühlen und Vertrauen fassen können. - Menschen, die unterstützend / begleitend Kontakt zu Flüchtlingen in der Gemeinschaftsunterkunft suchen, erhalten einen Leitfaden. Dieser enthält grundlegenden Aspekte zum Lebensalltag und seiner Bewältigung in Grünberg. - Ehrenamtliche Gruppe nimmt Kontakt zu Asylsuchenden auf für Austausch, Herausfinden von Bedürfnissen, organisierte und passgenaue Hilfeleistungen. - Angebote einrichten, in denen Flüchtlinge sich und ihre Fähigkeiten einbringen können für andere Menschen. Grünberger werden vorbereitet, diesen Prozess zu begleiten. - Wohnsituation der Asylbewerber verbessern (z.B. Vermieter dazu animieren, Wohnraum anzubieten). - Wichtig: In der Stadt und ihren Institutionen (z.B. Schulen) muss bekannt sein, wer (möglichst vor Ort) welche Sprache übersetzen kann (Beispiel: 70 Studenten der Uni Gießen als „Sprachmittler“ ehrenamtlich für die Diakonie). - Willkommenskultur für Migranten etablieren. 		

Definition „Zeitschiene“:

kurzfristig = 1 Jahr; mittelfristig = 2 - 4 Jahre;

langfristig = über 4 Jahre; Daueraufgabe = stetige Aufgabe der Stadt Grünberg

* Darstellung der Zuständigkeiten, welche im Laufe der Projektarbeit entstehen und Konkretisierung der Zeitschiene im Projektverlauf

Grünberg strebt in allen Bereichen „Barrierefreiheit“ an.

Barrierefreiheit als Überlegung bei allen zukünftigen Vorhaben				
PROJEKT	<u>Zuständigkeit:</u>	<u>Zeitschiene:</u>		
	Behindertenbeauftragte Grünberg, Seniorenbeirat Grünberg und Behindertenbeauftragte beim Kreis Gießen ansprechen für gemeinsame Maßnahmen und Akzentsetzungen	Zuständigkeit *	Zeitschiene*	
	Bekannter machen, dass Grünberg eine Behindertenbeauftragte hat			
	Themenfelder der Behindertenbeauftragten bekannter machen			
INHALTE UND IDEEN	<ul style="list-style-type: none"> - Barrierefreiheit ist zu denken: Bei allen Vorhaben immer auch Menschen mit Behinderungen mitdenken. - Rathaus: Info-Tisch und im Erdgeschoss Beratung für Menschen mit Behinderungen. - Infos einholen vom Behindertenbeauftragten beim Kreis. - Gastwirte und Geschäftsinhaber motivieren, auf Barrierefreiheit zu achten. 			

Definition „Zeitschiene“:

kurzfristig = 1 Jahr; mittelfristig = 2 - 4 Jahre;

langfristig = über 4 Jahre; Daueraufgabe = stetige Aufgabe der Stadt Grünberg

* Darstellung der Zuständigkeiten, welche im Laufe der Projektarbeit entstehen und Konkretisierung der Zeitschiene im Projektverlauf

Workshop II

Stadtentwicklung, Kultur, Tourismus

Leitlinien und Projektideen

Die Wohnraumentwicklung in der Kernstadt und in den Stadtteilen wird auf den demographischen Wandel hin ausgerichtet. Das umfasst u.a. den Umgang mit Baulücken oder Leerständen ebenso wie die angemessene Ausweisung neuer Baugebiete.

PROJEKT	Maßnahmenbündel zur Verbesserung der Wohnraumentwicklung		
	<u>Zuständigkeit:</u>		<u>Zeitschiene:</u>
	Konzeption Umgang mit Leerständen	Zuständigkeit *	Zeitschiene*
	Konzeption Umgang mit Baulücken (liegt vor)		
	Ausweisung neuer Baugebiete		

INHALTE UND IDEEN	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstehende Häuser als Ferienhäuser anbieten und touristisch nutzbar machen (als Bestandteil der Dorferneuerung). Braucht Konzept, Überzeugungsarbeit gute Beispiele und Kommunikation. Ergänzend Finanzierungsmodell in Kooperation mit den örtlichen Banken entwickeln. - Wohnraum in Gießen ist knapp – Grünberg gut erreichbar. Zusammenarbeit mit dem Studentenwerk der Uni Gießen für Bereitstellung von Wohnraum in Grünberg forcieren. - Pool für leer stehende Häuser in Grünberg (z.B. interessierten Familien Leerstände offensiv zugänglich machen). Eine durch Fördermittel begleitete Untersuchung der Leerstände wird angestrebt. So soll eine Leerstandskataster entstehen und auf der Homepage der Stadt eingestellt werden. - Idee: Auch Entwicklungsmöglichkeiten von leerstehenden Immobilien aufzeigen. - Hilfestellung für junge Familien durch Vermittlung von Häusern und Wohnungen. - Idee: Studenten bewohnen Bauernhöfe (braucht Anbindung). - Neues Baugebiet entsteht zurzeit. Weitere Baugebiete sind durch das Regierungspräsidium dann genehmigungsfähig, wenn der Bedarf nachgewiesen wird. Der Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung gilt weiterhin. - Wichtig: es braucht auch kostengünstigen/bezahlbaren Wohnraum. Dazu wurden bereits sog. „Standardmodelle“ für Baulücken mit Herrn Grabowski entwickelt, die im Hinblick auf generationenverbindendes Wohnen ausgebaut werden können. - Verschiedene Gebäude in Grünberg sind stark renovierungsbedürftig. - Im Sinne des Stadtbildes sollen Ideen für flexible Mieten der Geschäftsinhaber entwickelt werden.
--------------------------	--

Definition „Zeitschiene“:

kurzfristig = 1 Jahr; mittelfristig = 2 - 4 Jahre;

langfristig = über 4 Jahre; Daueraufgabe = stetige Aufgabe der Stadt Grünberg

* Darstellung der Zuständigkeiten, welche im Laufe der Projektarbeit entstehen und Konkretisierung der Zeitschiene im Projektverlauf

Die Nah- und Grundversorgung wird für alle Ortsteile der Stadt sichergestellt. Zu Konkretisierung wird gemeinsam mit den Anbietern und Märkten ein vielfältiges Grundversorgungskonzept entwickelt.

PROJEKT	Entwicklung eines Grundversorgungskonzeptes		
	<u>Zuständigkeit:</u>	<u>Zeitschiene:</u>	
		Zuständigkeit *	Zeitschiene*

INHALTE UND IDEEN	<ul style="list-style-type: none"> - Grundversorgungskonzept zu Versorgung der Ortsteile gemeinsam mit Märkten erarbeiten. - Intensiv mitdenken: Mobile Zulieferung (Verkaufsfahrzeuge, Sparkassenmobil, EDEKA-Mobil etc.); dazu auch Nutzung des „Kleene Grimmicher“. - Einkaufsmöglichkeiten im Ortsteil ermöglichen. - Reflexion erforderlich, was wirtschaftlich betrieben und erhalten werden kann. - Idee: junge Menschen versorgen ältere Menschen mit (zivilgesellschaftliches Engagement). - Das erfordert eine funktionierende Gemeinschaft von Jungen und Alten (vgl. dazu auch AG 1).
-------------------	---

Definition „Zeitschiene“:

kurzfristig = 1 Jahr; mittelfristig = 2 - 4 Jahre;

langfristig = über 4 Jahre; Daueraufgabe = stetige Aufgabe der Stadt Grünberg

* Darstellung der Zuständigkeiten, welche im Laufe der Projektarbeit entstehen und Konkretisierung der Zeitschiene im Projektverlauf

Die Breitbandversorgung wird in allen Ortsteilen gewährleistet.

PROJEKT	<p>Gemeinsame Initiative mit dem LK Gießen</p> <p><u>Zuständigkeit:</u> <u>Zeitschiene:</u></p>		
		Zuständigkeit *	Zeitschiene*
INHALTE UND IDEEN	<ul style="list-style-type: none"> - Initiative ist bereits gestartet. - 1,2 Mio. € sind im Haushalt der Stadt Grünberg bereitgestellt – damit kann jeder Ortsteil versorgt werden. - Umsetzung und Ausbau soll bis zum Jahr 2016 erfolgen. - Wichtig: Die Breitbandversorgung ist als Bestandteil der Nah- und Grundversorgung zu verstehen (s.o.) - Wichtig: Breitbandversorgung ist im Zuge der Digitalisierung ein wichtiger Bestandteil für die langfristige Attraktivität der Stadt. 		

Definition „Zeitschiene“:

kurzfristig = 1 Jahr; mittelfristig = 2 - 4 Jahre;

langfristig = über 4 Jahre; Daueraufgabe = stetige Aufgabe der Stadt Grünberg

* Darstellung der Zuständigkeiten, welche im Laufe der Projektarbeit entstehen und Konkretisierung der Zeitschiene im Projektverlauf

Der ÖPNV in Grünberg soll so ausgebaut sein, dass die Ortsteile gut an die Kernstadt und die Ortsteile auch untereinander gut angebunden sind. Daneben soll Mobilität z.B. auch durch den Ausbau des Radwegenetzes weiter verbessert werden.

PROJEKT	Konzept“ Mobilität in Grünberg“ erarbeiten und klare Kommunikationslinien etablieren		
	<u>Zuständigkeit:</u>		<u>Zeitschiene:</u>
	Bestandsaufnahme	Zuständigkeit *	Zeitschiene*
	Konzeption		
	Kommunikationsmöglichkeiten generieren		

INHALTE UND IDEEN	<ul style="list-style-type: none"> - Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse zum ÖPNV sollte Grundlage weiterer Überlegungen sein (Beispiele: „Anruflinientaxi“ kommt manchmal nicht, Ausnutzung der Bahnverbindung nach Gießen besser nutzen etc.) - Ziel: ÖPNV muss vor allem gut ausgebaut sein, um Ortsteile an die Kernstadt gut anzubinden und Ortsteile untereinander zu vernetzen. - Informationsangebot über den ÖPNV in Grünberg via Internet und geeigneter Broschüren etc. verbessern, da viele Angebote <u>nicht bekannt</u> sind (Bus, „Kleene Grimmicher“, Anruflinientaxi). Hier sollen andere Kommunikationswege gefunden werden. - Fahrpläne optisch ansprechend und klar gestalten – an die Bürgerinnen und Bürger verteilen/zugänglich machen. In der Kommunikation werden vor allem die Menschen adressiert, die sich innerhalb Grünbergs bewegen. Überregionale Verkehre sind im hier betrachteten Kontext für die Zielgruppe eher nachrangig. - Vor allem das „Anruflinientaxi“ ist trotz des langjährigen Angebotes mit seinen Möglichkeiten nur wenig bekannt in der Stadt. - Idee: NeubürgerInnenbroschüre - Idee: „Ein Fest für den Kleene Grimmicher“, um ihn bekannter zu machen (Bsp.: Fährt einen Tag kostenlos). - „Kleene Grimmicher“ optisch zu groß – Anpassung und Umstellung auf Elektrobetrieb prüfen. - Bahnhof neu gestalten und seine Attraktivität steigern. - Anbindung an Fernbusbahnhof Gießen ermöglichen. - Ausbau des Radwegenetzes forcieren. - Ziel sollte sein, z.B. Synergien mit der Fa. Horst zu schaffen, die Kunden zuhause abholen und in die Geschäfte bringen.
--------------------------	---

Definition „Zeitschiene“:

kurzfristig = 1 Jahr; mittelfristig = 2 - 4 Jahre;

langfristig = über 4 Jahre; Daueraufgabe = stetige Aufgabe der Stadt Grünberg

* Darstellung der Zuständigkeiten, welche im Laufe der Projektarbeit entstehen und Konkretisierung der Zeitschiene im Projektverlauf

Die Verkehrsinfrastruktur in Grünberg entspricht zeitgemäßen Anforderungen Der (fließende und ruhende) Straßenverkehr in Grünberg wird reflektiert und bei Bedarf punktuell neu ausgerichtet durch geeignete Maßnahmen.

PROJEKT	Erarbeitung eines Maßnahmenkataloges		
	<u>Zuständigkeit:</u>		<u>Zeitschiene:</u>
		Zuständigkeit *	Zeitschiene*
INHALTE UND IDEEN	<ul style="list-style-type: none"> - Verkehrsinfrastruktur auch im Hinblick auf die Anforderungen der Unternehmen hin reflektieren und ausrichten. - Lebensqualität verbessern durch mehr Verkehrsberuhigung (z.B. weitere Tempo-30-Zonen). - Möglichkeiten zum kostenlosen Parken verstärken (auch für die Außenwerbung der Stadt nutzbar machen). - Idee: Evtl. Sperrung des Marktplatzes von Samstagnachmittag bis Sonntagabend zur Ansiedlung von Gastronomie und Kleinkunst. So oder so soll dabei die Attraktivitätssteigerung des Marktplatzes im Fokus stehen. - Mehr ebene Flächen für Außengastronomie auf dem Marktplatz/Diebsturm schaffen. Die Stadtverwaltung unterbreitet den Gastronomiebetrieben dazu geeignete Angebote. - Mehr geeignete Verkehrsüberwachung für Verkehrsberuhigung am Marktplatz (Schrittgeschwindigkeit auf dem Marktplatz etc.) - Parkmöglichkeiten auch für längere Besuchsaufenthalte ohne Parkzeitbeschränkung. 		

Definition „Zeitschiene“:

kurzfristig = 1 Jahr; mittelfristig = 2 - 4 Jahre;

langfristig = über 4 Jahre; Daueraufgabe = stetige Aufgabe der Stadt Grünberg

* Darstellung der Zuständigkeiten, welche im Laufe der Projektarbeit entstehen und Konkretisierung der Zeitschiene im Projektverlauf

Die (haus-)ärztliche Versorgung in Grünberg wird dauerhaft sichergestellt.

PROJEKT	Best-Practice-Modelle generieren und für Grünberg konkretisieren.		
	<u>Zuständigkeit:</u>	<u>Zeitschiene:</u>	
	Deutschlandweite Recherche von guten Modellen	Zuständigkeit *	Zeitschiene*
	Weiterentwicklung und Konkretisierung der Modelle für Grünberg		
INHALTE UND IDEEN	<ul style="list-style-type: none"> - Bestrebungen der Stadt zur Ansiedlung von (Fach-)Ärzten als Nachfolger für bestehende Praxen forcieren und geeignete Modelle finden, wie das gelingen kann. Diese Modelle können zum einen die Arbeitsbedingungen adressieren (Praxisräume etc.), aber auch attraktive Wohn- und Freizeitangebote (Schnittmengen mit AG 3). - Frühzeitig darauf achten, dass Kassenarztsitze nicht gestrichen werden. - Modell Schleswig-Holstein adaptieren: Stadt stellt selbst Ärzte ein und stellt Praxisräume zur Verfügung. - Gemeinschaftspraxen als Zukunftsmodell für junge Ärzte mitdenken. Hier braucht die Stadt ein bezahlbares Grundstück, um eine solches Gebäude zu errichten und an Ärzte zu verpachten. - Ärztlicher Bereitschaftsdienst soll langfristig gehalten werden. - Ärztliche Versorgung ist weiter zu denken. Sie umfasst hier auch: Therapiemöglichkeiten, Krankengymnastik, Physiotherapie, Podologen etc. 		

Definition „Zeitschiene“:

kurzfristig = 1 Jahr; mittelfristig = 2 - 4 Jahre;

langfristig = über 4 Jahre; Daueraufgabe = stetige Aufgabe der Stadt Grünberg

* Darstellung der Zuständigkeiten, welche im Laufe der Projektarbeit entstehen und Konkretisierung der Zeitschiene im Projektverlauf

Grünberg hat ein großes touristisches Potenzial. Um diese Potenzial stärker zu nutzen und weiterzuentwickeln, wird für die Stadt ein Tourismuskonzept mit klarer Schwerpunktsetzung und klarem Profil entwickelt. Dabei wird auch einen eigene Marke für die Stadt Grünberg entwickelt. Die vielfältigen Angebote im Bereich Kultur und Freizeit sollen weiter ausgebaut und stärker beworben werden.

PROJEKT	Entwicklung eines Tourismuskonzeptes		
	<u>Zuständigkeit:</u>		<u>Zeitschiene:</u>
		Zuständigkeit *	Zeitschiene*
INHALTE UND IDEEN	<ul style="list-style-type: none"> - Ideenfindungsprozess anstoßen. - Alleinstellungsmerkmale der Stadt herausarbeiten – das meint vor allem <u>neue</u> Alleinstellungsmerkmale schaffen (Bsp.: Weihnachtsmarkt in besonderem historischem Rahmen mit regionalen Produkten). - Die Stärken der Stadt herausarbeiten und kommunikativ nutzen (Mittelalterliches Stadtbild, Diebsturm, tolle Landschaft, zentrale Lage in Deutschland, Nähe zum Rhein-Main-Gebiet, schöne Altstadt, sehenswerter etc.) - Idee: Die Stärke „Historischer Marktplatz, Kirche, Diebsturm“ als „Open-Air-Bühne“ ganzjährig mit unterschiedlichen Angeboten füllen im Sinne von Vielfalt, Lebendigkeit. - Kooperation mit den Nachbarstädten forcieren, um Aufenthaltsdauer in Grünberg und in der Region zu erhöhen. Gemeinsame (regionale) Stärken herausarbeiten und kommunizieren (nicht nur in Richtung Lich/Hungen/Laubach denken, sondern auch in Richtung Vogelsberg). - Grünberg braucht mehr Cafes (vor allem auf dem Marktplatz). - Grünberg stärker als „grüne Stadt“ etablieren. - Grünberg ist Luftkurort. Das soll besser vermarktet werden. Ziel ist die (Weiter-)Entwicklung von gesundheitstouristischen Angeboten und Wellness-Angeboten. - Themenbezogene Stadtführungen - Campingplatz aufwerten und bekannt machen (ADAC-Führer). 		

Definition „Zeitschiene“:

kurzfristig = 1 Jahr; mittelfristig = 2 - 4 Jahre;

langfristig = über 4 Jahre; Daueraufgabe = stetige Aufgabe der Stadt Grünberg

* Darstellung der Zuständigkeiten, welche im Laufe der Projektarbeit entstehen und Konkretisierung der Zeitschiene im Projektverlauf

- Informationsangebote online und Flyer besser gestalten.
- Feste der Stadt: Stadtführungen mitdenken und anbieten.
- Es gibt auch innerhalb der Woche viel Potenzial und bislang zu wenige Angebote.
- Kooperation mit den Nachbarstädten forcieren, um Aufenthaltsdauer in Grünberg/Region zu erhöhen. Gemeinsame Stärken herausarbeiten und kommunizieren.
- Erscheinungsbild der Stadt / Sauberkeit verbessern (einschließlich öffentlicher Grünflächenpflege).
- Rad- und Wanderwege ausbauen und mit Nachbarkreisen vernetzen. Gute Kennzeichnung des Wegenetzes ist dabei besonders wichtig. E-Bike-Routen etablieren.
- Camping: (Durchgangs-)Camper kennen die Angebote der Stadt häufig nicht (Infomaterial bei Anmeldung).
- Anlässe schaffen, damit die Menschen in die Stadt kommen und die Stärken der Stadt kennenlernen. Es gibt auch bereits viele Veranstaltungen, die hier Ausgangspunkt der Kommunikation sein können (Bsp.: „Mittwochs um... in...“).
- Engere Zusammenarbeit von Sportschule und Stadt.
- Engere Zusammenarbeit von Gartenbauschule und Stadt.
- Idee: Jazz-Wochenende in Grünberg mit Übernachtung und Menü.

Definition „Zeitschiene“:

kurzfristig = 1 Jahr; mittelfristig = 2 - 4 Jahre;

langfristig = über 4 Jahre; Daueraufgabe = stetige Aufgabe der Stadt Grünberg

* Darstellung der Zuständigkeiten, welche im Laufe der Projektarbeit entstehen und Konkretisierung der Zeitschiene im Projektverlauf

Workshop III

Wirtschaft, Handel, Gewerbe, Industrie.

Leitlinien und Projektideen

Grünberg schafft Rahmenbedingungen für die Entstehung neuer, möglichst qualifizierter Arbeitsplätze und unterstützt Existenzgründer. Das erfordert eine aktive Wirtschaftsförderung der Stadt.

PROJEKT	Wirtschaftsförderung (WiFö) der Stadt Grünberg konzeptionieren		
	<u>Zuständigkeit:</u>		<u>Zeitschiene:</u>
		Zuständigkeit *	Zeitschiene*
Inhalte und Ideen	<ul style="list-style-type: none"> - WiFö ist ein wichtiges Zukunftsfeld, ein eigens Verantwortungsfeld der Stadt und muss auch im Stellenplan als Themenfeld etabliert werden. Dazu soll auch geprüft werden, finanzielle und personelle Ressourcen umzuschichten. In einem weiteren Schritt kann die WiFö auch personell weiter ausgeweitet werden mit der Zielsetzung, personelle Ressourcen durch steigende Gewerbesteuererinnahmen zu refinanzieren. - Ergänzend vertritt die WiFö des Landkreises Gießen die Kommunen des Kreises (z.B. auf Messen etc.). - Politik und Verwaltung schaffen mit der WiFö positive Rahmenbedingungen für Wachstum in der Innenstadt und in der Gesamtstadt. - Zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit sollen Alleinstellungsmerkmale der Stadt aufgebaut und kommuniziert werden. - Bei der Unterstützung von Existenzgründern helfen sog. Kümmerer, Wirtschaftspaten und die Wirtschaftsförderung. - Die Wirtschaftsförderung soll möglichst international orientiert sein und vorhandene Flächen vermarkten. - Gezielte Ansprache von Gewerbetreibenden durch gezielte Wirtschaftsförderung (z.B. expandierende Unternehmen direkt ansprechen). - In der Stadtverwaltung wird zur Begleitung von Neugründungen ein Lotse etabliert, der unterstützend tätig wird. - Die Wirtschaftsförderung wird durch städtische Gremien organisiert und durch die Verwaltung realisiert. - Für die Ansiedlung von Unternehmen und Gewerbetreibenden sind klare Ziele zu definieren (Beispiel: Innerhalb der nächsten x Jahre haben sich zwei internationale Unternehmen in Grünberg angesiedelt). - Zusammenarbeit mit Hochschulen (z.B. in Forschungsprojekten) forcieren, um perspektivisch weitere qualifizierte Arbeitsplätze in Grünberg zu schaffen. 		

Definition „Zeitschiene“:

kurzfristig = 1 Jahr; mittelfristig = 2 - 4 Jahre;

langfristig = über 4 Jahre; Daueraufgabe = stetige Aufgabe der Stadt Grünberg

* Darstellung der Zuständigkeiten, welche im Laufe der Projektarbeit entstehen und Konkretisierung der Zeitschiene im Projektverlauf

Zur Schaffung neuer Arbeitsplätze wird die Ausweisung von (Potenzial-)Flächen für industrielle und gewerbliche Entwicklungen ermöglicht.

PROJEKT	Gewerbeflächenentwicklungskonzept		
	<u>Zuständigkeit:</u>	<u>Zeitschiene:</u>	
	Bestandsaufnahme	Zuständigkeit *	Zeitschiene*
	Potenzialflächen identifizieren – gemeinsam mit Politik und Unternehmern Visionen entwickeln		
	Visualisierung und Diskussion		
	Kommunikation und strategische Planung mit der Stadtverordnetenversammlung ermöglichen		
INHALTE UND IDEEN	<ul style="list-style-type: none"> - Gewerbeflächenentwicklungskonzept, um eine klare Akzentsetzung im Bereich wirtschaftlicher Entwicklungen zu ermöglichen. - Für die Ansiedlung von Unternehmen und Gewerbetreibenden sind klare Ziele zu definieren (s. Projekt „Konzeptionierung WiFö“). - IST: „Gewerbegebiet an der A5“ (25 ha) ist genehmigt (März 2015). Derzeit wird Förderung und Umsetzung diskutiert, um zum Jahresende 2015 Erschließung zu ermöglichen. Vermarktung erfolgt ab 2016/2017. Daneben Prüfung, ob Erschließung durch Investoren möglich. - Verhandlungen mit der Bahn (Bahnhof und Flächen auf beiden Seiten der Gleisanlagen) laufen. Einbindung von Investoren wird geprüft und ermöglicht. - Neuerschließung von Industrie- und Gewerbegebieten (insbesondere Gewerbegebiet nahe der Autobahn) vorantreiben (s.o.). - Schaffung von Büro- und Gewerbeflächen in Stadtnähe. - Schaffung von zusammenhängenden Immobilien, die einen <u>Technologiepark</u> bilden und Unternehmen aus innovativen Branchen ansprechen können. - Entwicklung eines Technologieparks erforderte gezielte Ansprache von IT-Firmen. Dazu auch Kontakt mit dem „Transferzentrum Mittelhessen“ aufnehmen und einbeziehen. - Herausforderung: Topographie der Stadt bedingt wenige zusammenhängende Flächen. 		

Definition „Zeitschiene“:

kurzfristig = 1 Jahr; mittelfristig = 2 - 4 Jahre;

langfristig = über 4 Jahre; Daueraufgabe = stetige Aufgabe der Stadt Grünberg

* Darstellung der Zuständigkeiten, welche im Laufe der Projektarbeit entstehen und Konkretisierung der Zeitschiene im Projektverlauf

Grünberg entwickelt ein klares Stadtprofil. Es geht aus von den Stärken der Stadt und hebt sie ab von vergleichbaren Städten in Deutschland.

PROJEKT	Entwicklung eines Stadtmarketingkonzepts		
	<u>Zuständigkeit:</u>		<u>Zeitschiene:</u>
	Stärken generieren und „kommunikabel“ machen im Hinblick auf Unternehmen	Zuständigkeit *	Zeitschiene*
	Kommunikationswege finden (auch international)		
INHALTE UND IDEEN	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines Stadtmarketingkonzepts mit dem (u.a.) gezielt Unternehmen angesprochen werden können (Schnittmengen zu AG 2, auch im Hinblick auf touristische Themen). - Ziel: Grünberg stellt sich im Stadtmarketing auch in der Region gut und positiv dar. - Ziel: Unternehmen adressieren und attraktiv sein für die Unternehmen mit ihren Fachkräften. - Alleinstellungsmerkmale im Hinblick auf Unternehmen und unternehmerische Ansiedlungen herausarbeiten. Klärungsprozess im Sinne eines Stadtprofils anstoßen: Wofür steht die Stadt? Was sind ihre besonderen Stärken? Was will die Stadt erreichen? - Grünberg soll sich abheben von anderen vergleichbaren Städten in Deutschland. - Das Stadtprofil ist Grundlage für regionales und überregionales Marketing. - Stärken der Stadt: Vielfältiges Bildungsangebot, Grünberg liegt in der Mitte Deutschlands (und Europas) in strategisch günstiger Lage und verkehrlich sehr gut angebunden. Nähe zur Rhein-Main-Region mit ihrer Infrastruktur. - Stärke der Stadt: Nähe zu Universitäten (Gießen, Marburg) ermöglicht Akquise von Fachkräften. - Freizeitmöglichkeiten (Cafes etc.) weiterentwickeln - - „Grünberg – in der Mitte Europas“ - Wirtschaftliche und touristische Entwicklungen erfordern auch Übernachtungsmöglichkeiten. Z.B. Seminarhotel – anregen und kommunizieren. - Idee: Plattform für Grünberg (ergänzen bei Stadtmarketing) – ermöglichen, dass die Personen/Interessenten/Angebote gefunden werden können (Bsp.: www.wir-kaufen-ein-in-wölfersheim.de . Idee der „virtuellen Shopping-Mall“. 		

Definition „Zeitschiene“:

kurzfristig = 1 Jahr; mittelfristig = 2 - 4 Jahre;

langfristig = über 4 Jahre; Daueraufgabe = stetige Aufgabe der Stadt Grünberg

* Darstellung der Zuständigkeiten, welche im Laufe der Projektarbeit entstehen und Konkretisierung der Zeitschiene im Projektverlauf

Grünberg erhält sein Profil als attraktive Einkaufs- und Gewerbestadt und baut dieses weiter aus.

PROJEKT	Profilbildung forcieren		
	<u>Zuständigkeit:</u>		<u>Zeitschiene:</u>
	Bestandsaufnahme	Zuständigkeit *	Zeitschiene*
	Einbindung des Gewerbevereins „GWG“ – Stadt und GWG arbeiten „Hand in Hand“		
	Ideensammlung und Konzeptionierung, wie systematisches Leerstandsmanagement erfolgen kann		
Perspektivisch: Ansprechpartner etablieren			

INHALTE UND IDEEN	<ul style="list-style-type: none"> - Der Einzelhandel in Grünberg bietet ein geschlossenes Bild hinsichtlich Öffnungszeiten und Aktionen. Grünberg soll sein Profil als attraktive Einkaufsstadt erhalten und weiter ausbauen. - Grünberg stellt seine Angebote in Handel, Gewerbe und Gastronomie im Internet gut dar. - Grünberg hat gute qualifizierte kleine Fachgeschäfte. - Fokus liegt auf der Entwicklung der Kernstadt. Der Kernstadt und ihrer Entwicklung kommt eine herausragende Bedeutung zu. - Der Bedarf der Bürger soll durch einen angemessenen Branchenmix gedeckt werden. Auf dem Erhalt des Branchenmix liegt deshalb in der weiteren Entwicklung ein besonderer Fokus. - Leerstandsmanagement: Bestandsaufnahme und Kataster sollen Kommunikation und Bewerbung der Leerstände/gewerblichen Flächen ermöglichen. - Es braucht einen <u>Ansprechpartner</u> (in der Stadt) für interessierte Gewerbetreibende, der Interessenten zusammenbringt. - „Wirtschaftspaten“ etablieren - Gewerbe: Lebensmitteleinzelhandel, Kleidung, Bücher sind gut vertreten – das charakterisiert Grünberg. Es braucht aber Branchenmix. - Idee zum Umgang mit Leerständen: Zahl der Kfz/Personen ermitteln, die Grünberg passieren. Es gibt kostenfreie Parkflächen. Beides ermöglichte die konkrete Ansprache von Unternehmen/Gewerbetreibenden, die Leerstände füllen könnten. - Immobilienbesitzer adressieren: Flexible Mietmodelle (Miethöhe orientiert sich für Übergangszeit am Umsatz), Übergabemodell etc. - Profil als attraktive Einkaufsstadt ist auch im Gewerbeflächenentwicklungskonzept mitzudenken (s.o.). - Wo ist zukünftig das „Einkaufserlebnis“ in Grünberg? Fokus Innenstadt und Bahnhofstraße.
--------------------------	---

Definition „Zeitschiene“:

kurzfristig = 1 Jahr; mittelfristig = 2 - 4 Jahre;

langfristig = über 4 Jahre; Daueraufgabe = stetige Aufgabe der Stadt Grünberg

* Darstellung der Zuständigkeiten, welche im Laufe der Projektarbeit entstehen und Konkretisierung der Zeitschiene im Projektverlauf

Grünberg weist attraktiven und bezahlbaren Wohnraum aus.

PROJEKT	Stadtentwicklungsplanung (Schnittmenge mit AG 2)		
	<u>Zuständigkeit:</u>	<u>Zeitschiene:</u>	
	Generalplan der Zukunft entwickeln: Wohnen, Gewerbe, Erholung	Zuständigkeit *	Zeitschiene*
	Klassische Stadtentwicklungsplanung als Daueraufgabe		
INHALTE UND IDEEN	<ul style="list-style-type: none"> - Adressiert werden damit vor allem auch potenzielle neue Arbeitskräfte - Vielfältige Wohnbebauung soll unterschiedliche Bedürfnisse bedienen. Die Steuerung erfolgt dabei (auch) über die Art der ausgewiesenen Wohnbebauung: Größere Grundstücke für Familien mit Kindern, Mietwohnungsbau für Familien mit Kindern, seniorengerechtes Wohnen in der Kernstadt etc. - Bei der Wohnbauentwicklung ist mitzudenken, dass viele Bürger mit zunehmendem Alter aus den Ortsteilen in die Innenstadt ziehen (wollen), um fußläufig wichtige Infrastrukturen zu erreichen. - Wachstum braucht auch sozialen Wohnungsbau. - Konzeptionierung und finanzielle Förderung des Abrisses von maroden Altimmobilien in der Innenstadt. - Mit Wohnbauentwicklung geht eine allgemeine Aufwertung des Stadtbildes einher. - Steuerung forcieren. - Ausweisung Baugebiete im IST: Baugebiet „Im Baugartenfeld III“ 		

Definition „Zeitschiene“:

kurzfristig = 1 Jahr; mittelfristig = 2 - 4 Jahre;

langfristig = über 4 Jahre; Daueraufgabe = stetige Aufgabe der Stadt Grünberg

* Darstellung der Zuständigkeiten, welche im Laufe der Projektarbeit entstehen und Konkretisierung der Zeitschiene im Projektverlauf

Grünberg strebt an, ein gesuchter Standort für vielfältige Bildungsangebote zu werden.

PROJEKT	Ideenwerkstatt etablieren		
	<u>Zuständigkeit:</u>	<u>Zeitschiene:</u>	
	Konkrete Gespräch mit THM und Unternehmen	Zuständigkeit *	Zeitschiene*
	Ideenskizze entwickeln		

INHALTE UND IDEEN	<ul style="list-style-type: none"> - Grünberg nutzt Kontakte zu Universitäten und Hochschulen, um kreative Energien freizusetzen. - Vielfältige Bildungsangebote meinen schulische Bildung, berufliche Aus- und Weiterbildung sowie (perspektivisch auch) Hochschulbildung (als Ableger von Universitäten/Fachhochschulen) - Vier Gründe für Zuzug: Arbeitsplatz, Bildung, Partnerschaft/Familie, Heimat - Bildungsmöglichkeiten sind damit ein wichtiger Hebel für Standortqualitäten der Stadt und in der Folge Grundlage für Zuzug. - Schulische Bildung ist wichtig für Familien mit Kindern. - Ausbildung ist wichtig. - Idee Universität: z.B. Filiale eine Fachhochschule „Elektrotechnik“ im Hinblick auf die ansässigen Unternehmen (z.B. THM). Idealerweise mit klarer Spezialisierung. - Unternehmen vor Ort könnten diese Entwicklung mit forcieren: Praxisphasen ermöglichen, Referenten aus den Unternehmen in der FH einbinden etc. - „Kompetenzcluster Elektrotechnik“ mit mehreren Firmen entwickeln. - Standort könnte das Bahnhofsgelände sein (Skizzieren für potenzielle Interessenten, um diese zu adressieren). Ermöglichte auch sehr gute Verkehrsanbindung. 		
--------------------------	--	--	--

Definition „Zeitschiene“:

kurzfristig = 1 Jahr; mittelfristig = 2 - 4 Jahre;

langfristig = über 4 Jahre; Daueraufgabe = stetige Aufgabe der Stadt Grünberg

* Darstellung der Zuständigkeiten, welche im Laufe der Projektarbeit entstehen und Konkretisierung der Zeitschiene im Projektverlauf

Workshop IV

Ökologie und Umwelt(schutz), Klimaschutz,
Landwirtschaft

Leitlinien und Projektideen

Grünberg fördert die Nutzung erneuerbarer Energien. Sie sind Chance, aber auch Herausforderung für die Stadt.

PROJEKT	Entwicklung eines Konzepts zur Nutzung erneuerbarer Energien		
	<u>Zuständigkeit:</u>	<u>Zeitschiene:</u>	
	Art der geplanten/gewünschten Anlagen konkretisieren	Zuständigkeit	Zeitschiene
	Interkommunale Zusammenarbeit in diesem Kontext forcieren		
	Klärung herbeiführen: Will die Stadt auch fördern?		
	Grünberg erfasst alle zur Verfügung stehenden Roh- und Reststoffe und erarbeitet ein Konzept zu deren (energetischer) Verwertung.		
INHALTE UND IDEEN	<ul style="list-style-type: none"> - Die Erhaltung der Attraktivität des Landschaftsbildes in und um Grünberg erfordert es auch, z.B. den Mais- und Rapsanbau im Blick zu behalten, damit keine Monokulturen entstehen. - In der Folge verschließt sich Grünberg nicht <u>generell</u> dem Ausbau und der Nutzung regenerativer Energien (z.B. Windkraft, Photovoltaik etc.) - Es ist wichtig, beim Ausbau regenerativer Energien Diskussionen zuzulassen und zu anzustoßen (z.B. in Bürgerversammlungen). Dazu ist es wichtig, dass es im Rahmen der Konzeptionierung einen kontinuierlichen Dialog. - Ökonomisch und/oder ökologisch hochwertige Flächen sind von der Nutzung durch regenerative Energien auszuschließen. - Verbot von Fracking-Maßnahmen - Konzeptentwicklung braucht möglicherweise auch Fremdvergabe und externes Know-how. - Verwertbarkeit von Roh- und Reststoffen in Grünberg und Umgebung (Schlagabraum aus dem Wald, Grünschnitt, Gülle, „Grüne Tonne“, Klärschlamm etc.) prüfen. - Anlagen fördern, die Reststoffe verwerten können. - Grünberg als Selbstversorger im Kontext Energieversorgung denken. - Regionalen Verbund etablieren (Interkommunale Zusammenarbeit) - Auch: Wirtschaftlichkeitsprüfung vorsehen. 		

Definition „Zeitschiene“: kurzfristig = 1 Jahr; mittelfristig = 2 - 4 Jahre;
 Projektarbeit entstehen und
 langfristig = über 4 Jahre; Daueraufgabe = stetige Aufgabe der Stadt Grünberg

* Darstellung der Zuständigkeiten, welche im Laufe der
 Konkretisierung der Zeitschiene im Projektverlauf

Grünberg initiiert und fördert Energiegenossenschaften/-gemeinschaften.

PROJEKT	Entwicklung einer Leitlinie		
	<u>Zuständigkeit:</u>	<u>Zeitschiene:</u>	
	Eckpunkte werden erarbeitet	Zuständigkeit	Zeitschiene
	In Leitlinie fortschreiben und Verbindlich machen		

INHALTE UND IDEEN	-
Fokus: zentrale, effiziente Energieversorgung bei <u>neuen</u> Wohnbaugebieten/Gewerbegebieten bzw. öffentlichen Gebäuden	
Beispiel: für Baugebiet „Im Baumgartenfeld III“ gibt es eine zentrale Versorgungseinheit für sog. Nahwärme	
Förderung des Konzepts/Leitlinienentwicklung durch „Region Gießener Land“ mitdenken und prüfen	

Definition „Zeitschiene“:

kurzfristig = 1 Jahr; mittelfristig = 2 - 4 Jahre;

langfristig = über 4 Jahre; Daueraufgabe = stetige Aufgabe der Stadt Grünberg

* Darstellung der Zuständigkeiten, welche im Laufe der Projektarbeit entstehen und Konkretisierung der Zeitschiene im Projektverlauf

Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden steigern

Aktualisierung bestehender Planungen – Prioritäten setzen

Zuständigkeit:

Zeitschiene:

PROJEKT

	Zuständigkeit	Zeitschiene
Liegenschaftskataster aktualisieren		
Checkliste für Neubauten entwickeln		
Austausch Leuchtmittel, elektr. Geräte etc. konkretisieren		

INHALTE UND IDEEN

- bestehende Planungen konsequent weiterverfolgen und umsetzen.
- Erstellung einer Prioritätenliste aus dem bestehenden Kataster.
- bei Neu- und Umbauten der Stadt Grünberg sind Energieeffizienz und -einsparung verbindlich zu beachten.
- Leuchtmittel, elektronischen Geräten etc. werden sukzessive durch energiesparende Alternativen ersetzt.
- „Energieseite“ mit Einsparungstipps oder auch beabsichtigten Maßnahmen der Stadt im städtischen Mitteilungsblatt, Homepage, Facebook, Twitter etc.

Definition „Zeitschiene“:

kurzfristig = 1 Jahr; mittelfristig = 2 - 4 Jahre;

langfristig = über 4 Jahre; Daueraufgabe = stetige Aufgabe der Stadt Grünberg

* Darstellung der Zuständigkeiten, welche im Laufe der Projektarbeit entstehen und Konkretisierung der Zeitschiene im Projektverlauf

Grünbergs vielfältige Kulturlandschaft soll erhalten und gepflegt werden.

Überarbeitung des Landschaftsplans der Stadt Grünberg

Zuständigkeit:

Zeitschiene:

PROJEKT

	Zuständigkeit	Zeitschiene
Landschaftsplan der Stadt Grünberg wird überarbeitet		
Freiflächenkonzept/Freiflächenentwicklung konkretisieren		

INHALTE UND IDEEN

- Naturschutzfachliche Highlights aus dem Landschaftsplan berücksichtigen.
- Erhaltung ökologisch besonders wertvoller Biotope (Streuobstwiesen, Magerrasen etc.) z.B. durch Baum-Patenschaften etc.
- Idee: Verkauf von Grundstücken wird immer verbunden mit Baumpatenschaft und Baumspende
- Erhaltung von Wirtschaftswegen ermöglichen.
- Attraktivität für Bevölkerung steigern durch Entwicklung eines Wanderwegkonzepts (kleinere Rundwege, „Geocaching“)
- Grünberg verpachtet die in städtischem Besitz befindlichen Flächen bevorzugt an Grünberger Landwirte.
- Grünberg steuert Flächenversiegelung und Flächenverbrauch. Das umfasst auch eine ökologische Aufwertung/Umgestaltung der Gewässer im Hinblick auf die Ziele der Wasserrahmenrichtlinie.
- Umweltberater als „Netzwerk“
- „Städtische Schafherde“ zur Beweidung von Naturschutzflächen (perspektivisch bis 2020 , da immer weniger Weidetiere). Ermöglichte auch einen Antrag bei „Gießener Land“
- Grundsatz: Nachverdichtung vor Neuversiegelung
- naturschutzfachlichen Ausgleich immer im Stadtgebiet Grünberg umsetzen

Definition „Zeitschiene“:

kurzfristig = 1 Jahr; mittelfristig = 2 - 4 Jahre;

langfristig = über 4 Jahre; Daueraufgabe = stetige Aufgabe der Stadt Grünberg

* Darstellung der Zuständigkeiten, welche im Laufe der Projektarbeit entstehen und Konkretisierung der Zeitschiene im Projektverlauf

Grünberg fördert die landwirtschaftliche Selbstvermarktung - regionale Produkte werden gestärkt

PROJEKT	Gründung einer Direktvermarkter-Vereinigung		
	<u>Zuständigkeit:</u>	<u>Zeitschiene:</u>	
	Wichtig: interkommunal denken und etablieren	Zuständigkeit	Zeitschiene
	Übernimmt Trägerschaft der genannten Projektideen		
INHALTE UND IDEEN	<ul style="list-style-type: none"> - Plätze auf dem Wochenmarkt schaffen – Wochenmarkt vergrößern. - Direktvermarktung mit touristischen Angeboten verbinden (z.B. auch mit den Wanderwegen: Die Wanderer werden zu den Direktvermarktern geführt). - Bauernmärkte regelmäßig veranstalten – ggf. abkoppeln vom Wochenmarkt (z.B. als besondere Events mit anderen koppeln). - Regionale Produkte auch mobil anbieten – kann auch durch Direktvermarkter-Vereinigung übernehmen (förderfähig durch „Gießener Land“). - Saftproduktion aus Äpfeln städtischer Streuobstwiesen („Grimmicher Stöffche“) - Regionale Produkte in die Schulen und Kindertageseinrichtungen bringen (z.B. Kiosk in den Schulen betreiben). 		

Definition „Zeitschiene“:

kurzfristig = 1 Jahr; mittelfristig = 2 - 4 Jahre;

langfristig = über 4 Jahre; Daueraufgabe = stetige Aufgabe der Stadt Grünberg

* Darstellung der Zuständigkeiten, welche im Laufe der Projektarbeit entstehen und Konkretisierung der Zeitschiene im Projektverlauf